# AUF DEM WEG ZUR WELTSPITZE

Es war einmal das engagierte Tänzerpaar Diethard und Kerstin Govekar, welches sich der Aufgabe stellte, den Rollstuhltanzsport in Österreich als anerkannte Sportart aufzubauen.

**Text:** Kerstin Govekar | **Fotos:** WDSFA

Nach vielen Gesprächen mit den verantwortlichen Verbänden, der Überwindung bürokratischer Hürden etc., war es im Jänner 2008 soweit – die Auftaktveranstaltung Rollstuhltanzen ging in einem Tanzsportclub in Salzburg über die Bühne. Schnell fanden sich einige InteressentInnen, um eine Sektion Rollstuhltanzsport zu gründen. Das Training konnte beginnen und die Räder begannen zu rollen.

## Ein erstes internationales Aufzeigen...

Ende 2008 war die Gruppe bereits auf bis zu 12 Personen angewachsen und es wurde mit viel Engagement trainiert. Auch kristallierte sich ein motiviertes Kombi-Paar, das erste Leistungsklassen-Paar, bestehend aus Michael Ladstätter (aus Innsbruck, im Rollstuhl) und Katharina Ferstl heraus. Die beiden waren es auch, die sich Ende November in Malta dem ersten internationalen Wettkampf stellten und zur Überraschung aller im Finale den 6. Platz erringen konnten.

Dies blieb natürlich in der Salzburger Trainingsgruppe nicht ohne Folgen, alle wollten jetzt auch Wettkämpfe tanzen. 2009 trainierten nicht nur SportlerInnen im Aktiv-Rollstuhl, sondern stieß mit Eva-Maria Nussdorfer auch eine junge Frau im Elektro-Rollstuhl zum Team. Die Herausforderungen stiegen und erste Showauftritte folgten. Und dann war da noch Sanja Vukasinovic, ehemalige Staats- und Vizestaatsmeisterin im Schwimmen und Basketballspielerin, die tanzen wollte, allerdings mangels Fußgängertänzer scheiterte. Trainer Diethard Govekar erinnerte sich an den Tänzer Peter Schaur, nicht wissend, dass dieser nach Holland verzogen war. Doch Schaur ließ sich auf ein erstes Probetraining im März ein und siehe da, die Chemie passte. Ehrgeiziges Ziel der beiden war der erste Wettkampf im Mai im deutschen Rheinsberg. Die Schwierigkeit dabei: Schauer trainierte seine Choreografie in Holland, Sanja Vukasinovic ihre in Salzburg. Doch alles ging gut: Das getrennt trainierende Paar tanzte sich ins Finale und erreichte den 4. Platz.

## Europameisterschaft Tel Aviv

Kurz darauf kam die Information vom Internationalen Paralympischen Komitee, dass die Europameisterschaft im Oktober in Tel Aviv in Israel stattfindet. Keine Frage, dass auch Österreich vertreten sein musste. Zuvor ging es aber noch zum Continentscup nach Russland, wo beide Paare das Semifinale erreichten. Im Anschluss ging es zur EM nach Israel. Erstmals war Österreich bei einem internationalen Titelwettkampf vertreten und das gleich mit zwei Paaren – Michael Ladstätter mit Katharina Ferstl und Peter Schaur mit Sanja Vukasinovic. Beide Paare erreichten erneut das Semifinale (Platz 9 und Platz 12). Mit dem Erfolg kam auch die Aufmerksamkeit in Österreich. Neue Tanzinteressierte kamen hinzu, andere, wie z. B. Michael Ladstätter und Katharina Ferstl, hörten auf. Viele waren jedenfalls neugierig, was da so abgeht.

## Eigener Verein und WM 2010

Aus organisatorischen Gründen wurde der Salzburger Rollstuhltanzsportverein „WheelChairDancers" gegründet und das Team wuchs immer mehr an. In der High-Level-Class (Disziplin lateinamerikanische Tänze), der höchsten Leistungsklasse, konnten mit Patrick Berger (Rollstuhlfahrer, vorher aktiver Ski-Sportler) und Isabella Schmid wieder ein neues und aussichtsreiches Kombi-Paar etabliert werden. Die deutsche Meisterschaft in Rheinsberg im Mai 2010 wurden ebenso routiniert mit Medaillen

beendet wie der Worldcup in Holland. Highlight des Jahres war der Auftritt der beiden Spitzenpaare bei der WM in Hannover. Das österreichische Team marschierte nach englischem Alphabet als erstes mit Fahne und SportlerInnen ein – ein erhebendes Gefühl. Die beiden Kombi-Paare setzten sich gut in Szene. Am Ende standen für Patrick Berger und Isabella Schmid ein 7. Platz im Semifinale, mit nur einem Punkt Rückstand zum Einzug ins Finale, sowie die Bronzemedaille durch Peter Schaur mit Sanja Vukasinovic zu Buche. Ab da folgte 2011 das „bronzene" Jahr für die Beiden: 3. Platz beim Weltcup in Holland, 3. Platz beim Continentscup in Russland. Natürlich durfte auch 2011 die Teilnahme an der deutschen Meisterschaft in Rheinsberg nicht fehlen. Diesmal jedoch nicht nur mit Teilnehmern aus Salzburg, sondern auch aus Wien. Denn mittlerweile hatte sich auch in Wien eine Gruppe interessierter RollstuhlfahrerInnen gefunden, welche im Jänner 2012 den „Rollstuhltanzsportverein Vienna Rolli-Dancedream" gründeten.

## Auftritte

Live gibt es die Sportlerinnen und Sportler das nächste Mal am 25.5. bei einer großen öffentlichen Show in Salzburg zu sehen.

## Fortsetzung

Teil 2 des Artikels finden Sie in der kommenden VALID Ausgabe.